

Übertritt der Dozent eine Trennlinie- Was kann man tun?

Beitrag von „DeadPoet“ vom 31. Oktober 2019 18:24

Ich hab mit Leib und Leben Geschichte studiert. Wenn ich es unterrichte, ist es manchmal (am Anfang sogar oft) schwierig, all das, was mich interessiert und was ich gelernt habe, so zu reduzieren, dass die SchülerInnen es verstehen können und es in 40 Minuten passt. Aber der Unterricht läuft nur vor dem Hintergrund von umfassendem Wissen, nur so tritt man souverän auf und kann Fragen beantworten (man glaubt gar nicht, was SchülerInnen alles fragen können, was sie interessiert). Auch wird der Unterricht lebendiger. Die Autorität, die man als Lehrer hat, bekommt man heute nicht mehr automatisch. Die muss man sich verdienen. Dazu gehört Fairness usw., aber auch Fachautorität. Ich glaube schon, dass die SChülerInnen merken, ob da jemand vorn steht, der nur zwei Seiten im Buch voraus ist, oder halt "den Durchblick" hat.